

wissen wir nicht; sicher scheint, daß die gegen den Adel der Familie gerichteten Behauptungen von Wilhelm nicht widerlegt wurden, weil sie allgemein keinen Glauben fanden. In allen

der Weldt, da sich gemencklich alle dinge zu verkern pflegen, die pauren undt freyen Sohne statliche von adell zu sein begeren welches ihme undt andern woll feilen wirdt so mag ichs auch midt gutem gewissen reden das alle die vom adell, so ich gefraget, von keinem geschlecht so sich voriger Jahr, von Aweiden genennet und mochl im lande alhier sein sollen wissen wollen, sondern sie sagen, sie haben vor ganzen landtage solche undt dergleichen ein reichende von adel gentzlich abzuschaffen gebeten, davon auf künftigen landtag ferner soll geredet werden. So wisset ia auch dz brandenburgische musterregister klerlich aus, wie es des herren bewust dasseine voraltern in angestellten musterung nicht unter denen von adel sondern unter den pauren undt freyen geritten,^{d)} undt sich darunter alle wege, wie auch wohl gefunden, undt noch finden muß, davon ich ins allerforderlichste dem h. auß des hansen von Aweiden^{e)} schrifflichen an mich erwarten berichtet, weitleufftiger nebenst übersendung der goerken wapen verstendigen will, welcher hans v. Aweiden sonderlich, wie ich von glaubwürdigen vornehmen leuten, eingenomen, midt Wilhelm darum rechtlich zu thun haben will, dß er sich seines namens da doch im gantz Landt zu preußen kein ander Aweiden, als obgedacht h. von Aweiden vom geslecht hero ist, gebraucht und noch braucht, welches ich um meiner klage, undt kunftiger ausführung meiner sachen willen beybringen muß. Weil Wilhelm eben darum meinen knecht dz er ime nicht gestrenger edler undt ehrenfester her juncker genennet Wilhelm von Aweiden hefftig gelagen undt gesaget du sacramentischer hurensoen weistu nicht dß ich einer vom adel undt dein undt deines herren juncker bin, gehe hin zu deinem bauertulpel, ist er ehrlich, so fertedige er dich, welches ich nu gezwungen undt gedrunge thun undt meine ehren, nott rufft rechtlich gestehen muß es were zwar nicht guedt dß Wilhelm mer pauren unter sich hette, weill solches nicht allein, auf kunfftigen pollnschen reichstag die polen, sondern auch im remischen reiche wissen musste es hadt in aber godt der her, genediglich davor behutet, wirdt in auch wohl dafür behuten, er mag beten undt bitten, dz er dise tzige zwen pauren, die er wan er seine nase begossen bawerman schimpfet undt verachtet, nuhr lang haben undt behalten, und seine beswerte huben

d) Widerlegt durch die Verschreibung v. 20. 5. 1539 (Anm. 21).

e) Diese Persönlichkeit ist unerklärlich, da von der älteren Familie dieses Namens zu jener Zeit keiner übrig gewesen sein kann. Fast scheint es, als wäre Johann Schnürlein, Bruder des damaligen Besitzers von Aweiden, gemeint. Sonst müßte es sich um ein Mitglied der bürgerlichen v. Aweiden in Litthauen handeln. Die ganze Angabe dürfte auf Geklätsch zurückzuführen sein.